



HWF-c/o esa-Projektbüro, Ilensee 4, 24837 Schleswig

## Pressemitteilung

---

Schleswig, 05.07.2011

---

### Glück im Spiel- Pech im Leben...

### Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. setzt gemeinsam mit verschiedenen Suchthilfeein- richtungen und den Kreishandwerkerschaften Glücksspielsuchtprävention in Ausbildungszentren um

Wissenschaftlichen Untersuchungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zufolge, weisen 225.000 Menschen ein problematisches Spielverhalten auf. Die meisten Menschen haben auch schon Erfahrungen mit Glücksspiel gemacht. In Schleswig-Holstein sind schätzungsweise 11.300 Personen gefährdet, glücksspielsüchtig zu werden. Dem Gewinn und dem Nervenkitzel nach mehr, wird auf verschiedenen Wegen nachgegangen. So wird einerseits im privaten Bereich das Glück im Spiel gesucht, andererseits üben aber auch Spielhallen oder Online-Angebote einen enormen Reiz aus. Um darüber aufzuklären und Alternativen aufzuzeigen, wird an schleswig-holsteinischen Ausbildungsstätten der Kreishandwerkerschaften und Handwerkskammern ein Projekt des Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. zur Glücksspielsuchtprävention seit nun mehr als zwei Jahren umgesetzt.

Mit dem ersten Berufseinstieg beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt. Da wären zum Beispiel die Ablösung vom Elternhaus, die erste eigene Wohnung, der Aufbau einer eigenen Lebensplanung und das erste selbst verdiente Geld. Und mit letzterem muss ein verantwortungsvoller Umgang in der Regel erst mal erlernt werden. Und das ist nicht immer leicht, zumal sich die meisten Azubis entwicklungsbedingt noch in einer Phase befinden, in der eine erhöhte Risikobereitschaft vorhanden ist.

Die erhöhte Risikobereitschaft, sowie die Peergroup, in der sich die jungen Berufstätigen bewegen, haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Umgang mit Suchtmitteln. So finden häufig die ersten Erfahrungen mit Glücksspielen in der Freizeit statt, entweder im Bekanntenkreis oder allein. Gerade das Internet birgt in diesem Zusammenhang ein enormes Risikopotenzial und ist kaum zu kontrollieren. In der Regel führen mehrere kleine oder vereinzelte größere Gewinne zu positiven Gefühlen gegenüber dem Glücksspiel. Die Hoffnung auf einen erneuten Gewinn baut sich auf

Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.  
Klaus Leuchter  
geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
c/o esa – Projektbüro\*  
Ilensee 4, 24837 Schleswig

Tel.: 04621/960099  
Fax: 04621/963129  
Mobil-Tel. 0175/5762741  
E-Mail: leuchter@esa-sh.de  
[www.handwerker-fonds.de](http://www.handwerker-fonds.de)

Bankverbindung:  
Nord-Ostsee Sparkasse  
Kto. 88 00 26 05  
BLZ 217 500 00

\* Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk e.V. – esa – Projektbüro  
Ilensee 4, 24837 Schleswig, Tel. 04621/960099, [www.esa-sh.de](http://www.esa-sh.de)

und führt zu einer steigenden Gewinnerwartung. Die Risikobereitschaft wächst und nicht selten ist der monetäre Einsatz im nächsten Spiel auch höher.

Junge Erwachsene und Jugendliche im ersten Arbeitsmarkt stellen in diesem Kontext eine besondere Risikogruppe dar. Einerseits müssen sie den an sie gestellten Anforderungen mit allen Belastungen und Herausforderungen im beruflichen Alltag gerecht werden. Andererseits wollen sie sich ausprobieren und ihren eigenen Lebensweg gestalten. In diesem Zusammenhang setzt das Projekt des Handwerker Fonds Suchtkrankheit e.V. an und klärt über Risiken und Gefahren des Glücksspiels im betrieblichen Kontext auf. Daneben werden Informationen zur Suchtentstehung, zu den verschiedenen Süchten und der mit dem Konsum verbundenen Unfallgefahr und der Arbeitssicherheit vermittelt. Ziel des Projektes ist es, einen verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspielen und Suchtmitteln zu fördern, um letzten Endes nicht nur Pech im Spiel und auch im weiteren Leben zu erfahren.

Finanziell wird das Projekt durch die Spielbanken, Nordwestlotto und den Arbeitskreis für Unfallverhütung Schleswig-Holstein unterstützt. Umgesetzt wird es mit Trägern der Suchthilfe in Schleswig-Holstein seit Mitte des Jahres 2009. Bislang konnten nach zweijähriger Projektzeit über 1027 junge Erwachsene in schleswig-holsteinischen Ausbildungsstätten erreicht werden. Einer weiteren Projektverlängerung um ein Jahr wurde zugestimmt, so dass bis zum Mai 2012 Glücksspielsuchtprävention in Ausbildungseinrichtungen gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften umgesetzt werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass auch nach Beendigung der Projektförderung derartige präventive Maßnahmen Einzug in den Alltag der Berufsausbildung finden.

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V:  
Klaus Leuchter, Geschäftsführer  
Ilensee 4, 24837 Schleswig  
Tel. 04621/960099  
E-Mail: [info@handwerker-fonds.de](mailto:info@handwerker-fonds.de)

**Verantwortlich für den Presstext:**

Svenja Richter, Projektkoordinatorin  
Tel. 0431/2606872  
E-Mail: [svenja.richter@lssh.de](mailto:svenja.richter@lssh.de)